

Ein Abend zum Dank an ehrenamtliche Vorbilder

Neujahrsempfang in der Leutkircher Festhalle – Oberbürgermeister Henle blickt auf das Jahr 2019 zurück

Von Simon Nill

LEUTKIRCH - „Ich bin sehr froh, dass wir auch in diesem Jahr unseren Neujahrsempfang zu einem Abend für das Ehrenamt machen“, verkündete Oberbürgermeister Hans-Jörg Henle am Freitagabend in der voll besetzten Leutkircher Festhalle.

Auch in diesem Jahr bestand der Großteil der Besucher aus ehrenamtlich Aktiven, die sich in vielen unterschiedlichen Bereichen für die Stadt und die Menschen einbringen. Höhepunkt des Abends waren besondere Auszeichnungen für Hedwig Seidel-Lerch und Wolfgang Wild. Beide dürfen sich nun Ehrenbürger der Stadt Leutkirch nennen (siehe dazu unten stehender Artikel).

Oberbürgermeister Henle lobte in seiner Ansprache die vielen „enga-

gierten und mutigen Menschen“, die Vorbilder seien, sich mit Freude einbringen, gestalten und dadurch die Stadt Leutkirch und ihre Ortschaften voranbringen. Zum Dank band sich das Stadtoberhaupt – wie viele weitere Mitarbeiter der Stadtverwaltung – nach dem offiziellen Teil des Neujahrsempfangs eine Schürze um den Bauch und reichte den Besuchern Häppchen. Die Gäste – zu denen auch Europa-, Bundestags-, und Landtagsabgeordnete zählten – nutzten die Gelegenheit, um miteinander ins Gespräch zu kommen.

Zuvor zeigte OB Henle mit einer Präsentation auf, wie sich die Stadt im vergangenen Jahr entwickelt hat. Teil des Vortrags waren zum Beispiel die vergangene Kommunalwahl, bei der die Verwaltung „sehr gefordert“ gewesen sei, die „ergreifende Eröff-

nung“ des Leutkircher Hospizes, der Start der Allgäuer Genussmanufaktur oder das Jubiläumsjahr der Kirche St. Martin. Auch die zahlreichen Wohn- und Gewerbegebiete, die der Gemeinderat auf den Weg gebracht hat, nannte der Rathauschef. Sein Jahresfazit: Gemeinsam sei vieles bewegt worden.

Erfreut war Henle auch darüber, dass 2019 die Einwohnerzahl der Stadt Leutkirch auf 23 448 Menschen gestiegen ist. Im Jahr zuvor waren es 23 319 Einwohner. Einen „besonderen Gruß“ richtete er an 238 Neugeborene, die 2019 das Licht der Welt erblickten. Es folgten weitere „erfreuliche Zahlen“: 2018 habe es in der Stadt 8860 Arbeitsplätze gegeben. Wie Henle ausführte, lag die Zahl zehn Jahre zuvor noch bei 6600 Arbeitsplätzen. Das Ziel sei es, in eini-

gen Jahren „in die Dimension von 10 000 Arbeitsplätzen“ zu kommen.

Auch 2020 stehen in Leutkirch wieder zahlreiche Projekte auf der Agenda. „Die Kindergärten werden zum Beispiel ein großes Thema sein“, kündigte Henle an. Hinzu kommt etwa, dass das Hans-Multscher-Gymnasium saniert oder neu gebaut werden muss, dass weitere Musikkapellen auf der Suche nach neuen Proberäumen sind, oder, dass das Stadtsanierungsprogramm „Entlang der Eschach“ vorangetrieben werden soll.

Landrat Harald Sievers lobte in einer Ansprache die seiner Einschätzung nach „ausgesprochen gute, um nicht zu sagen sensationelle Entwicklung der Stadt Leutkirch“. Als einen von mehreren Belegen nannte er das Digitale Zukunftszentrum. So

liege das Zentrum für Künstliche Intelligenz der Region in Leutkirch. „Das ist außergewöhnlich erfolgreich“, war sich Sievers sicher. Auch der Landkreis wolle im kommenden Jahr die Große Kreisstadt „kraftvoll mitgestalten“. Deshalb soll die Geschwister-Scholl-Schule, die im Landkreis als Kompetenzzentrum der Berufsschulen für die Bereiche Gewerbe, Soziales und Pflege gilt, auf Vordermann gebracht werden.

Für den musikalischen Rahmen sorgte der Kinder- und Jugendchor St. Martin unter der Leitung von Regionalkantor Franz Günthner. Präsentiert wurde ein Medley aus dem Kinderfest-Musical „Josef“. Auch das Ensemble Vocal sorgte für musikalische Abwechslung, bevor „Verstehen Sie Brass?“ den geselligen Teil des Abends umrahmte.